

Michael Gnant erhält Claudia-von-Schilling-Preis

Eine der renommiertesten Auszeichnungen für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Brustkrebsforschung erhielt der Wiener Chirurg Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant am 27. Jänner 2010. Für



**Univ.-Prof. Dr.
Michael Gnant**

seine Arbeit „Endocrine Therapy plus Zoledronic Acid in Premenopausal Breast Cancer“ wurde ihm an der Medizinischen Hochschule Hannover der mit 20.000 Euro dotierte Claudia-von-Schilling-Preis verliehen. Thema der Arbeit ist die Therapie mit dem Bisphosphonat Zoledronat, welche die Chancen junger Brustkrebspatientinnen maßgeblich verbessert, nach ihrer Krebsoperation dauerhaft gesund zu bleiben.

Prof. Gnant leitete die Studie 12 der österreichischen Studiengruppe ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group), deren Resultate international Aufsehen erregten: Den österreichischen Krebsforschern ist es gelungen, eine neue Behandlungsmethode bei prämenopausalen Frauen mit Brustkrebs im Frühstadium zu entwickeln. Die Patientinnen erhalten zusätzlich zu einer Anti-Hormon-Therapie das Bisphosphonat Zoledronat – und der Effekt ist beeindruckend.

Das Bisphosphonat reduziert bei Frauen mit frühem Brustkrebs die Aussichten, das Neuauftreten von Krebszellen zu verhindern, im Vergleich zu der bisher üblichen alleinigen Anti-Hormon-Therapie um 35 Prozent. Die Gesamtprognose dieser Patientinnen ist sehr gut, mehr als 98 Prozent der betroffenen Frauen sind fünf Jahre nach der Diagnose noch am Leben, auch wenn sie keine adjuvante Chemotherapie bekommen haben. Das ist das beste Ergebnis, das jemals in einer Studie der Welt präsentiert wurde. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse haben bereits beim international wichtigsten Krebskongress in den USA bei den Fachleuten große Beachtung gefunden, auch die Veröffentlichung im bekannten „The New England Journal of Medicine“ stieß auf große Aufmerksamkeit.